



Träumen. Kommen. Bleiben.



Dem Wanderglück im Kitzinger Land auf der Spur

8 TraumRunden zum
Wanderglück
im Kitzinger Land



A man with short brown hair, wearing a dark blue jacket over a green and white checkered shirt, is leaning on a large, moss-covered log in a forest. He is smiling at the camera. The background shows a dense forest of bare trees, suggesting an autumn or winter setting. A thin, light green curved line is visible in the upper part of the image.

Alle Touren stehen auf der Seite
www.wanderglueck-kitzingerland.de
als GPS-Daten zum Download bereit
und können auch als PDF-Datei aus-
gedruckt werden.



Inhaltsübersicht

Willkommen im Kitzinger Land! | **S. 4**

Die TraumRunden | **S. 7**

Markierung und Beschilderung | **S. 8**

Wanderer zu Gast in Natur und Landschaft | **S. 10**

TraumRunde Abtswind | S. 12

TraumRunde Castell | S. 14

TraumRunde Dettelbach | S. 16

TraumRunde Hüttenheim-Seinsheim | S. 18

TraumRunde Iphofen | S. 22

TraumRunde Rödelsee | S. 24

TraumRunde Schwanberg | S. 26

TraumRunde Wiesenbronn | S. 28

Gastbetriebe auf den TraumRunden | **S. 30**

Tourist- und Gäste-Informationen | **S. 31**

Übersichtskarte | **S. 32**

Impressum | **S. 34**

Danke! | **S. 35**



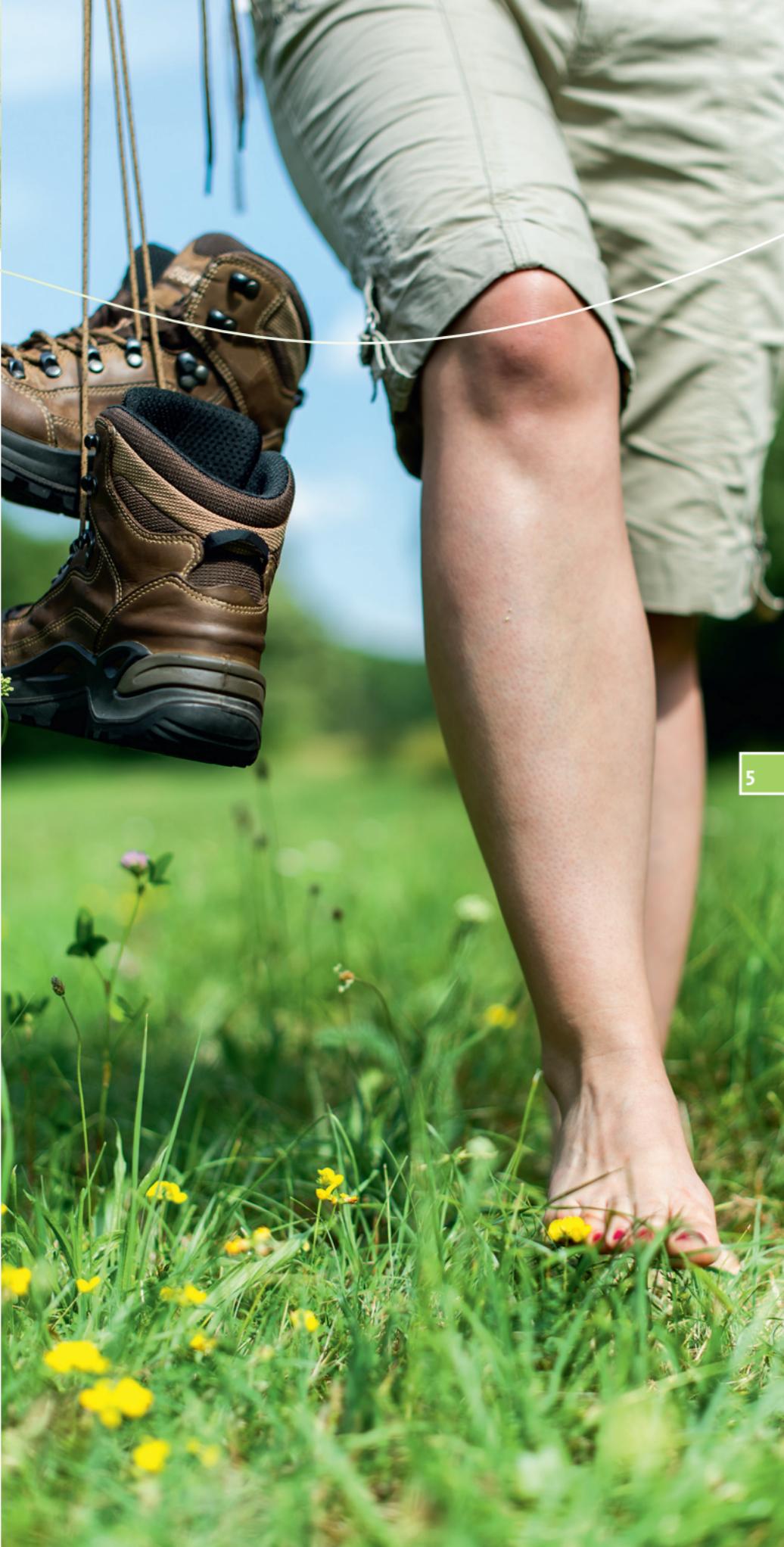
Willkommen im Kitzinger Land!

4 Mit dem Main und den Ausläufern des Steigerwalds punktet das Kitzinger Land mit einer vielfältigen Landschaft. Erholung und Naturerlebnis sind hier inklusive: Wälder, Wiesen und Weinberge bieten herrliche Aussichten und sind per Rad, zu Fuß oder mit dem Kanu zu entdecken. Kulturelle Höhepunkte sind eine abwechslungsreiche Museumslandschaft, eine ausgeprägte Gartenkultur sowie einmalige Schlosspark- und Kirchenburgenanlagen.

Die Nähe zum Wein ist überall zu spüren, in den schönen Winzerorten, der hervorragenden fränkischen Küche, bei den ansässigen Winzern mit ihren ausgezeichneten Weinen, den modernen Vinotheken und gemütlichen Heckenwirtschaften.

Zeit zum Ankommen und Genießen.









Die TraumRunden

Die TraumRunden sind das Angebot des Kitzinger Landes für Wanderer, die naturnahe Pfade und wenig Asphaltwege mit hohem Erlebniswert bevorzugen.

Die Rundwanderwege bieten Wandergenuss zwischen 7 und 13 km Länge, gut geeignet für Halbtages- und Tagestouren:

- Abwechslungsreiche Landschaften: Wälder, Weinberge und Bachtäler
- hoher Anteil naturbelassener Wege
- wenig Verbunddecke, nicht mehr als 30 % der Gesamtstrecke
- „Unverlaufbare“ Markierung in beide Laufrichtungen
- Einkehrmöglichkeiten
- Weite Strecken verlaufen auf weichem Boden. Festes Schuhwerk ist zu empfehlen.

7

Wanderfreuden im Kitzinger Land

Es gibt noch mehr:

- Die schönsten Teilstrecken der Fernwanderwege „Steigerwald Panoramaweg“ und „Kelten-Erlebnisweg“ verlaufen im Kitzinger Land. Einige der TraumRunden erschließen diese als Wanderschlaufen.
- Zahlreiche lokale Rund- und Thementouren ergänzen das Wanderangebot, so z. B. die Naturerlebniswege um Iphofen „Wälder.Wiesen.Wundervoll.“ oder der Streuobst Erlebnisweg in Markt Herrnsheim.
- Für einen Spaziergang mit leichtem Schuhwerk bieten die Weinberge viele Gelegenheiten.



Markierung und Beschilderung der TraumRunden

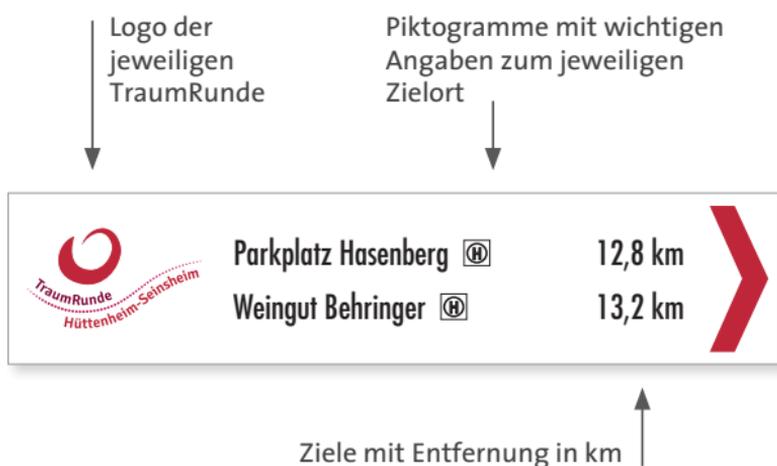
Die TraumRunden sind als Rundwanderwege angelegt und können in beide Richtungen begangen werden.

Der im Tourenguide beschriebene Tourenverlauf ist eine Empfehlung der Tourenscouts und der Autoren.

8

Zielwegweiser

Die Zielwegweiser sind an markanten Stellen platziert, an denen der Wanderer über den weiteren Verlauf der Wege informiert werden soll. Auf den Wegweisern sind Orte, die sich auf der Strecke befinden, samt Entfernungskilometer aufgeführt.





Markierung

Zwischen den Wegweisern befinden sich Markierungssymbole auf Täfelchen oder gesprüht an Bäumen zur Orientierung.

Zugangswege

Der Weg zum Startpunkt der TraumRunden ist durch Zugangswegweiser und entsprechende Plaketten markiert.



Infotafeln

An den Startpunkten der TraumRunden informiert jeweils eine Infotafel über den Wegeverlauf, die Attraktionen am Wegesrand und Einkehrmöglichkeiten.





Weinbergstulpen
in Castell

Wanderer zu Gast in Natur und Landschaft

Die TraumRunden führen durch naturnahe Landschaften zu besonders schönen Plätzen im Kitzinger Land. Häufig sind dies auch empfindliche Lebensräume. Daher unsere Bitte: Respektieren Sie die Natur,

- bleiben Sie auf den markierten und ausgewiesenen Wegen,
- schrecken Sie keine Tiere auf,
- pflücken Sie in Naturschutzgebieten keine Pflanzen,
- führen Sie Ihre Hunde an der Leine.

Forstverwaltungen, Waldbesitzer, Landwirte und andere Flächeneigner sowie die Untere Naturschutzbehörde sind wichtige Partner der TraumRunden und haben die Nutzung ihrer Wege gestattet und geprüft. Wanderer sind hier zu Gast! Bitte suchen Sie ein freundliches Miteinander mit den Land- und Forstwirten!







TraumRunde Abtswind

Durch abwechslungsreiche Natur zu Steinbrüchen und herrlichen Aussichten

Begleitet von Blütenduft und Vogelgezwitscher führt die Runde zunächst durch Weinberge und taucht dann auf naturnahen und geschotterten Wegen in den Wald ein, wo es auf Hohlwegen stellenweise steil bergauf geht. Jede Biegung hält eine andere Überraschung bereit: Wildgehege, alte Buchen, Steinbrüche für Schilfsandstein, spannende Ausblicke, Weinbergshütten mit Informationen zum Weinbau und der einmalige „Frankenblick“.

Wegeverlauf

Beginnend am Parkplatz **Hasenberg 1** südöstlich von Abtswind führt der Weg zwischen Weinbergen und dem Waldsaum mit schönen Ausblicken in nördliche Richtung. Ein Abstecher nach rechts in den Wald erschließt nach etwa 150 Metern einen **Steinbruch 2** des Abtswinder Schilfsandsteins, der von Balthasar Neumann bevorzugt verbaut wurde, unter anderem für die Würzburger Residenz.

Vorbei an Wiesen und Teichen wird das **Gasthaus Behringer mit einem Wildgehege 3** erreicht. Anschließend führt der Weg in den schattigen Wald mit vielfältiger Flora und Fauna. Durch den Mischwald mit einigen sehr alten Buchen geht es langsam bergauf. Am Straßenrand überrascht ein **Bildstock 4**, der an einen Unfall mit einem Holzfuhrwerk erinnert. Der Höhenweg führt bis zum **Friedrichsberg 5**, vorbei an





Hohlweg bei Abtswind

Lichtungen mit üppig blühenden Pflanzen und Schmetterlingen. Dort angekommen, lädt eine Sitzgruppe mit traumhafter Aussicht zur Rast ein.

Nachdem ein letztes Stück Wald durchquert ist, markiert der „**Frankenblick**“ **6** einen weiteren Höhepunkt der Wanderung. Bei klarem Wetter reicht der Blick vom Schwanberg bis zur Rhön. Danach geht es abwärts entlang des **Weinlehrpfads** **7**. Einige Schutzhütten mit weiteren Informationen zum Weinbau liegen am Wegesrand, bevor der Ausgangsort **Hasenberg** **1** erreicht wird.

Zugangsweg

In Abtswind wird zum Hasenberg beschildert.

Bei Anreise mit ÖPNV an der Haltestelle „Marktplatz“ aussteigen. Nach dem Tor rechterhand in die Weinstraße Richtung Weinberge, den Hang hinauf zum Startpunkt Hasenberg.

Tip

Ein Abstecher in die Steinbrüche entlang des Liebespfads (die seit 1997 im Betrieb der Fa. Stein Müller sind) ist ausgeschildert und lohnt sich. Betreten auf eigene Gefahr!

Am Weg gibt es zu entdecken:

In Abtswind: Kirchenburg, Flügelaltar, herrschaftliche Häuser aus Schilfsandstein, solarbeheiztes Freibad, Kräutermuseum



Wegelänge: 8,3 km

Gehzeit: rd. 2 3/4 Std.

Gelände: leicht bis mittel

Gesamtauf- und Abstieg: jeweils 267 Höhenmeter

Anforderung: gute Kondition

Start: Wanderparkplatz in den Weinbergen am Hasenberg, 97355 Abtswind, Weinstraße; Koordinaten: 49.764358, 10.384601

ÖVNV Anreise: Bahnhof Iphofen – Linie 9057 Dorfschätze-Express (Mai bis Okt., Sa + So) Haltestelle „Marktplatz“

Verpflegung: „Weingut & Restaurant Behringer“ sowie weitere Gastbetriebe in Abtswind



TraumRunde Castell

Zur schönsten Weinsicht

Die Silvanerresidenz Castell ist ein Weinbauort mit besonderer Tradition: Der erste Silvaner in Deutschland wurde 1659 in Castell gepflanzt. Der malerische Ort schmiegt sich unterhalb des Schlossberges an den Hang, schön gelegen zwischen Weinbergen, Obstwiesen und Wald. Schlossberg und Herrenberg bieten prächtige Fernsichten bis weit ins Maintal und zur Rhön.

Wegeverlauf

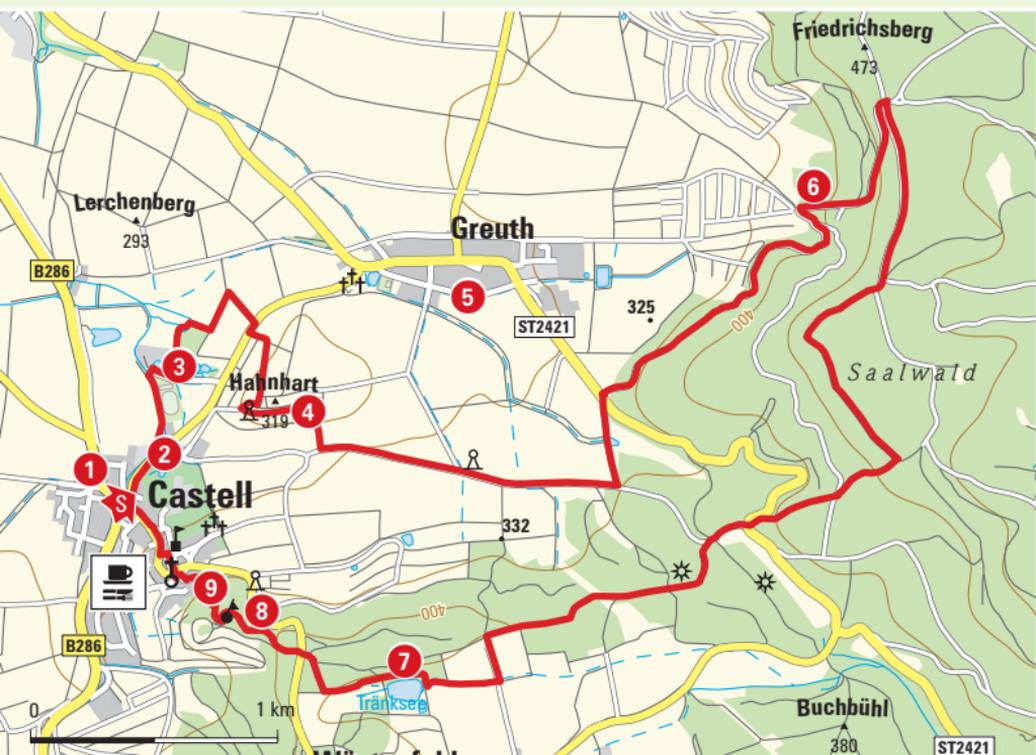
Der Weg beginnt in **Castell 1** am Ortsausgang Richtung Greuth, passiert das Feuerwehrhaus und verläuft dann links Richtung Sportplatz. Gegenüber lockt der fürstliche **Schlossgarten 2**, der ausgedehnte Spaziergänge zulässt und bis unterhalb des Schlosses zu besichtigen ist.

Vom Sportheim führt der Weg zur **Kneippanlage 3**, die an heißen Tagen Abkühlung bietet, und passiert das ehemalige Casteller Schwimmbad am Quelltopf

Gründleinsloch. Der Weg quert die Kreisstraße und erreicht die Weinberge des Hohnhart mit einem wundervollen Blick zurück auf Castell mit Kirche, Schloss und Burgruine auf dem Schlossberg. Ein altes **Weinbergshäuschen 4** lädt zur Rast.

Der Weinort **Greuth 5** wird umwandert, dann beginnt der Anstieg durch die Weinberge auf die Steigerwaldanhöhe. Auf dem Hochplateau vorm Wald wird ein **Rastplatz 6** mit Blick ins Steiger-

14





Schlossberg
Castell

waldvorland und bis ins Maintal erreicht.

Der weitere Weg führt durch ausgedehnte Buchen- und Eichenwälder im Halbrund an der Steigerwaldkante entlang Richtung Wüstenfelden, dann am **Tränksee** **7** vorbei, bis zu einem Waldparkplatz oberhalb von Castell. Nach Überqueren der Ortsstraße erreicht der Weg das weitläufige Gelände der beiden historischen Casteller Burgen. Die ausgedehnten Wall- und Grabenanlagen sind noch heute gut erkennbar. Die ausgezeichnete „**Schönste Weinsicht Deutschlands 2012**“ **8**

bietet einen weiten Blick über die Casteller Weinbergslagen ins fränkische Land.

Nach dem Auf und Ab auf schmalen Waldwegen durch die alten Wallanlagen erreicht der Weg die Ruine der Burg Castell auf dem **Schlossberg** **9**. Von jetzt an geht es nur noch abwärts zurück nach **Castell** **1**.

Am Weg gibt es zu entdecken:

In Castell: spätbarocke/frühklassizistische Pfarrkirche Castell, Weinbaumuseum, Casteller Weinspaziergänge



Wegelänge: 12,3 km

Gehzeit: rd. 4 Std.

Gelände: hügelig, mehrere Anstiege

Gesamtauf- und Abstieg: jeweils 339 Höhenmeter

Anforderung: gute Kondition

Start: Info-Pavillon in Castell an der B 286 (gegenüber Gasthaus Schwan), 97355 Castell, Birklingerstraße 2, Parkplätze direkt

an der B 286; Koordinaten:
49.742977, 10.348868

ÖPNV Anreise: Bahnhof Iphofen – Dorfschätze-Express (Mai bis Okt., Sa + So), Haltestelle Castell „Greuther Straße“

Verpflegung: Gasthaus „Zum Schwan“ und weitere Gastbetriebe in Castell



TraumRunde Dettelbach

Ein romantischer Streifzug mit traumhaften Wein- und Mainaussichten

Abwechslungsreiche Landschaften und schöne Ausblicke prägen die meist ebene, mit leichten Steigungen versehene Wegeföhrung: Sei es die Herz-Jesu-Höhe, die einen weiten Blick über die Weinberge auf Dettelbach und sein Umland bietet, die Jösefshöhe mit einer atemberaubenden Sicht auf den Main oder die urige Weinbergshütte, zu deren Füßen die Altstadt Dettelbachs liegt.

Wegeverlauf

Die Wanderung beginnt in Dettelbach am **historischen Rathaus 1** folgt der Würzburger Straße und kreuzt die alte Stadtmauer. Rechts hinter der Unterföhrung geht es auf umranktem Weg den Berg hinauf. Nach kurzer Zeit lädt der Bildstock an der **Herz-Jesu-Höhe 3** zum Innehalten ein. Der Aufstieg wird mit einem herrlichen Panorama über das romantische Dettelbach, die Türme der Abtei Münsterschwarzach

und den Steigerwald belohnt. Die angrenzende **Schutzhütte 2** bietet ideale Bedingungen für eine Brotzeit. Oberhalb der Weinberge föhrt der Weg zu einem historischen Bildstock. Hier ändert sich die Richtung, ein **Ausblick 4** auf Dettelbach wird erreicht. Weiter geht es bergab durch das Katzental, dann durch ein kurzes Waldstück in die Weinberge hinauf zur **Josefshöhe 5**. Unter dem romantischen Baldachin schweift der

16





Vinothek im
KuK.Dettelbach

Blick über das Maintal hinweg. An einem Bildstock der Frankenapostel vorbei wandelt sich der befestigte Weg in einen Naturweg. Dieser verläuft zunächst durch Weinberge, später in nördlicher Richtung durch die weite Flur, bis er die Bundesstraße kreuzt. In der **Kalten Grube 6** geht es hinab. Ein kurzes Stück folgt der Weg dem Mühlbach und biegt dann links ab, wo erneut Weinberge erreicht werden. Der Weg führt am Hang entlang zu einer uralten

Weinbergshütte 7. Dettelbachs Türme kehren ins Blickfeld zurück. Der Weg verläuft Richtung Kieselsmühle, von wo aus ein urwüchsiger **Hohlweg 8** entlang der plätschernden Dettel zurück in die historische Altstadt bis zum modernen Kultur- und Kommunikationszentrum (KuK.Dettelbach) führt.

Am Weg gibt es zu entdecken:

In **Dettelbach**: historische Stadtmauer, Handwerker- & Kolpingmuseum, Skulpturenwege, zahlreiche historische Bildstöcke, Wallfahrtskirche „Maria im Sand“, Sagen- und Mythenweg, KuK.Dettelbach mit Pilgermuseum



Wegelänge: 11,1 Kilometer
Gehzeit: rd. 3 1/2 Stunden
Gelände: meist eben, leichte Steigungen
Gesamtauf- und Abstieg: jeweils 272 Höhenmeter
Anforderung: geringe bis gute Kondition
Start: Historisches Rathaus, 97337 Dettelbach, Rathausplatz 1,

Parkplatz: Würzburger Straße; Koordinaten: 49.801846, 10.160382
ÖPNV Anreise: Bahnhof Dettelbach (6 km entfernt), Busbahnhof (HS Dettelbach Rathaus)
Verpflegung: Winzerhof Kieselsmühle (Weinverkostung, zwischen **7** und **8**), zahlreiche Gastbetriebe in der Dettelbacher Altstadt



TraumRunde Hüttenheim-Seinsheim

Auf historischen Spuren im Weinparadies Franken

Anspruchsvolle Wanderung zwischen Tannenberg und Bullenheimer Berg mit traumhaften Aussichten auf das Weinparadies Franken. Auf alten und geschichtsträchtigen Wegen geht es vorbei am jüdischen Friedhof, dem Seinsheimer Steinbruch, der Aussichtskanzel und den Ruinen der Kunigundenkapelle. Die romantische Vielfalt der Kulturlandschaft mit Weinbergen, Obstwiesen, Wald und Hohlwegen ist beeindruckend.

Wegeverlauf

Ausgangsort Hüttenheim

Zugang ab dem Wanderparkplatz am Fuße des Tannenbergs. Mit einem kleinen Anstieg geht es zum Startpunkt **Wanderhütte am jüdischen Friedhof 1**, den Hüttenheimer Tannenberg rechts im Blick. Der historische **Herdweg 2** führt entlang schöner Hecken, Felder und Streuobstwiesen zur **8-Dörfer-Eiche 3**. Danach steigt der Weg durch das

Seinsheimer Holz auf den Kapellberg an. Die Route folgt nun dem Steigerwald-Panoramaweg durch den Wald über den Bullenheimer Berg zur Ruine der **Kunigundenkapelle 4**. Hier belohnt ein herrlicher Ausblick. Infotafeln erzählen von der Geschichte des Ortes. Weiter geht es über ein Stück des Weinparadiesweges, es bietet sich eine Rast in der **Weinparadiesscheune 5** an.

18





Kunigundenkapelle



In den Weinbergen

Kurz danach erfolgt der Zugang von Seinsheim aus.

Ausgangsort Seinsheim

Wanderung vom Landschaftssee oder Bildstock „Jesus im Weingarten“ auf den oberen Weinbergsweg. Die Route führt weiter zwischen Weinhängen und an Naturbiotopen entlang und biegt dann in den Wald ein. Vorher ist ein kurzer Abstecher zur **Aussichtskanzel Seinsheimer Höhenbühl 6** möglich. Nach einem kurzen und steilen Anstieg im Wald wird der **alte Seinsheimer Steinbruch 7** mit Panoramabild erreicht. Nach einer kurzen Schlaufe geht es wieder in die Weinberge zur **Wanderhütte am Matzenberg 8**.

Durch den Taleinschnitt steigt der Weg auf das Plateau des Hüttenheimer Tannenbergs hinauf. Hier eröffnet sich ein grandioser Rundblick über das Weinparadies und in die fränkische Landschaft. Ein beliebter Rastplatz ist das **Kreuz am Tannenberg 9**, welches zur Erinnerung an die Wiedervereinigung Deutschlands errichtet wurde. Durch ein kleines Wäldchen geht es zurück nach Hüttenheim.

Zugangsweg

Von Hüttenheim

Am Marktplatz mit historischer Kirchenburanlage führt der ausgeschilderte Weg durch den Weinort, am Wanderparkplatz und Kneippbecken vorbei, zum Startpunkt in die Weinberge.



Weinparadiesscheune



TraumRunde

Hüttenheim-Seinsheim

Von Seinsheim

Beginn am 1. Wanderparkplatz am Sportplatz/Landschaftssee oder Weiterfahrt zum 2. Parkplatz auf der Weinbergstraße in die Weinberge (auf asphaltiertem Weg, ca. 1,8 km) bis zum Muschelkalkbildstock „Jesus im Weingarten“.

Tipp

Zugang aus Seinsheim ist auch Wanderschlaufe zum Steigerwald Panoramaweg

Am Weg gibt es zu entdecken:

In Hüttenheim: Gadenkirchenburg, Kneippbecken am Seebörnlein, Hüttenheimer Dorfspaziergang zu den Besonderheiten des Weinorts

In Seinsheim: Kirchgadenanlage mit kleinster Brauerei Unterfrankens, historisches Rathaus mit Pranger, Bildstöcke, Baumhoroskopweg, Bergbrunnlein mit Wanderhütte und Grillplatz

20



Wegelänge: 8,5 km

Gehzeit: rd. 3 Std.

Gelände: anspruchsvoll

Gesamtauf- und Abstieg: jeweils 278 Höhenmeter

Anforderung: gute bis sehr gute Kondition

Start: Hüttenheim: Wanderparkplatz, Hüttenheim 85, 97348

Hüttenheim, Koordinaten:

49.643647, 10.256791

Seinsheim: Wanderparkplatz 1:

Sportplatz, 97342 Seinsheim,

Koordinaten: 49.633664,

10.241830

Parkplatz 2: Weinbergstraße

beim Bildstock, Koordinaten:

49.629922, 10.242035

ÖPNV Anreise: Hüttenheim:

Bahnhof Iphofen – Kirchburg-

Express (Mai bis Okt., Sa +

So), Haltestelle Hüttenheim

„Marktplatz“ oder Bocksbeutel-

Express ab Bhf Markt Bibart oder

Uffenheim nach Hüttenheim und

Seinsheim (Mai bis Nov., Sa + So)

Verpflegung: „Weinparadies-

scheune“ **5** sowie zahlreiche

gastronomische Betriebe und

Heckenwirtschaften in Hütten-

heim und Seinsheim

A woman with long brown hair, wearing a white jacket over a red top and a backpack, is sitting on a large, mossy rock in a forest. She is smiling and holding a large, bright pink sign. The background consists of many bare, thin tree trunks, suggesting an autumn or winter setting. A thin green line is visible in the upper part of the image.

Besuchen Sie nach
der Tour doch eine der
modernen Vinotheken
im Kitzinger Land oder
kehren in ein Weingut,
eine Heckenwirtschaft
oder in die lokale
Gastronomie ein!



TraumRunde Iphofen

Durch das einzigartige Kulturerbe Mittelwald und wundervolle Wiesen und Weinberge

Erlebnisreiche Wege durch den Kulturschatz Mittelwald, vorbei an der Ruine Speckfeld mit toller Aussicht und Pfaden durch die Iphöfer Weinberge, mit Blick auf die malerische Weinlandschaft. Vielseitige Stationen machen die Traumrunde zu einem interessanten Naturerlebnis.

Wegeverlauf

Startpunkt ist der **Parkplatz am Ringsbühl 1**, Birklinger Straße, in Iphofen mit Parkplätzen, Toiletten, Kinderspielplatz und Kneippanlage. Die Tour startet am südlichen Rand des Spielplatzes mit einem steilen Aufstieg auf den **Iphöfer Kalbberg 2**, mit wunderschöner Aussicht über Iphofen und seine Weinlagen. Nach den ersten hundert Metern auf Weinbergswegen verläuft der Weg links durch eine Baumforte in den Wald ein und weiter auf dem Försterweg in Richtung „Becka-

hanseiche“ und dann Richtung Ruine Speckfeld. Die Wanderung passiert das Naturschutzgebiet Schlossbergsattel, hier eröffnet sich ein prächtiger Ausblick über den Vogelgesangberg weit in Richtung Süden. An der **Ruine Speckfeld 3** bietet sich eine erste Rast an, bevor es weiter durch den Speckfelder Wald und die Holz- wiesen nach **Birklingen 4** geht.

Weiter führt die Tour auf lauschigen Waldwegen, teilweise parallel zum Naturerlebnisweg Mittelwald, bis zum **Walderleb-**

22



Iphofen im
Abendlicht

niszentrum „Wälder und Wald- wiesentäler am Steigerwald“ 5.

Im Pavillon informieren Schautafeln über den Mittelwald und das LIFE+ Naturprojekt. Öffnungszeiten in der Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, Tel. 09323/870306, tourist@iphofen.de erfragen.

Nach einer informativen Rast führt der Weg durchs Wehrbachtal zurück zum Ausgangspunkt **Ringsbühl 1**. Hier lädt die Kneipanlage zur Erfrischung der Füße ein.

Zugangsweg

Vom Bahnhof Iphofen Richtung Altstadt (beschildert) Bahnhofstraße bis südl. Stadtzufahrt. Nach rechts, entlang der Stadtmauer (Herrengraben) am Einersheimer Tor vorbei, dann nach rechts abbiegen, Richtung Kneipanlage.

Tipp

Die Ruine Speckfeld ist ein kleiner Rest des einstigen mächtigen Schlosses mit besonders schöner Aussicht.

23

Am Weg gibt es zu entdecken:

In der Weinstadt Iphofen: vielfältige Gastronomie, Vinothek, Knauf-Museum, Ausstellung Iphöfer Geschichte(n), Minigolfanlage, Weingüter



Wegelänge: 12,8 km

Gehzeit: rd. 4 Stunden

Gelände: hügelig, mehrere Anstiege

Gesamtauf- und Abstieg: jeweils 273 Höhenmeter

Anforderung: gute Kondition

Start: Parkplatz am Ringsbühl, Birklinger Straße, 97346 Iphofen; Koordinaten: 49.709870, 10.285111

ÖPNV Anreise: Bahnhof Iphofen, Anbindung an den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und den Verkehrsverbund Mainfranken (VVM)

Verpflegung: Gasthaus „Augustiner am See“ in Birklingen, mehrere Gastbetriebe in Iphofen



TraumRunde Rödelsee

Wein und Wahrheit unterm heiligen Berg

Seit Jahrhunderten ranken sich viele Legenden um Rödelsee und „seinen“ Schwanberg. Vieles davon wird bei den Stationen „Wein & Wahrheit“, die die TraumRunde durch die Weinberge zum Weintempel begleiten, erläutert. Der anspruchsvolle Anstieg zum Plateau wird entschädigt mit tollen Ausblicken und dem einmaligen Schlosspark. Beim steilen Abstieg wird das „terroir f“ passiert, ein „magischer Ort des Frankenweins“.

Wegeverlauf

Startpunkt ist der **Wanderparkplatz 1** direkt vor den Weinbergen. Der Weg führt bis an die Waldgrenze, dann links Richtung „**Weintempel**“ **2** mit herrlicher Sicht ins Maintal. Weiter geht es im Wald auf einem „**Zick-Zack-Weg**“ **3** bergauf, über die Schwanbergsstraße. Der Pfad führt am Hang entlang bis auf eine Schotterstraße, dort links einige hundert Meter der Beschilderung folgen, anschließend weiter rechts auf den „**Kappel-**

rangen“ **4**. Dort sind noch die Fundamente einer ersten „Walburgiskapelle“ zu sehen. Zudem belohnt eine phantastische Sicht, bei schönem Wetter bis in die Rhön. Ein schmaler Weg und einige Stufen aufwärts führen am Schloss vorbei bis auf den Platz vor der „**St. Michaelskirche**“ **5**, Einkehrmöglichkeit ist nebenan im **Café 6** mit Blick übers Kitzinger Land.

Der Weg geht weiter Richtung Schloss an den Figuren von „Pip-

24





Birkensee –
Schwanberg

pin“ und „Hadeloga“ vorbei über die Treppen in den einmaligen, 8 ha großen **Schlosspark 7**, der Anfang der 1920er Jahre angelegt wurde. Beim **„Mausoleum“ 8** geht es links vorbei zum Zypressen-See, bis die geschotterte Straße im „Friedwald“ erreicht wird.

Danach links halten bis nach dem **„Keltenwall“ 9**. Über den „Wald- und Grenzweg“ erreicht man nach einiger Zeit den **„Birkensee“ 10**. Der Weg geht rechts am See vorbei und führt zum Aussichtspunkt **„Conrads-eck“ 11**. Kurz darauf beginnt der steile Abstieg zum nächsten Aussichtspunkt, dem **„terroir f“ 12**,

einem „magischen Ort des Frankenweins“. Von dort führt der Weg zurück nach Rödelsee mit guten Einkehrmöglichkeiten.

Zugangsweg

Start in Rödelsee Ortsmitte bis zum Wanderparkplatz am Ortsende an den Weinbergen. Von dort geht es immer an der Hecke entlang – entweder auf der Betonstraße oder links von der Hecke auf dem Naturweg.

Tipp

Digitaler Bildstockweg „Wein & Wahrheit“ mit vielen Informationen zu Wein in den Religionen.

Am Weg gibt es zu entdecken:

In und um Rödelsee: Elfleinshäusla, Jüdischer Friedhof, Schlossparkführungen mit Audioguides



Wegelänge: 9 km

Gehzeit: rd. 3 Std.

Gelände: mehrere An- und Abstiege

Gesamtauf- und Abstieg: jeweils 311 Höhenmeter

Kondition: gut bis sehr gut

Start: Wanderparkplatz am Ortsrand (s.o.), Mönchshöflein,

97348 Rödelsee, Koordinaten: 49.729770, 10.252720

ÖPNV Anreise: Bahnhof Iphofen, Dorfschätze-Express (Mai bis Okt., Sa + So), Haltestelle Rödelsee „Kirche“

Verpflegung: „Schwanberg Café & Wein“, mehrere Gastbetriebe und Weingüter in Rödelsee direkt



TraumRunde Schwanberg

Auf dem Schwanberg in die Vergangenheit

Seit alters her ist der Schwanberg als höchste Erhebung im Kitzinger Land Fliehburg und „Heiliger Berg“. Bei der leichten und fast ebenen Wanderung auf dem Plateau spürt man förmlich die Geschichte des Berges. Besonders die Kelten haben mit den Keltenwällen ihre Spuren hinterlassen. Aber der Schwanberg ist auch ein Ort für Freiheitsdenken, Poesie und geistliche und gastliche Einkehr. Im Schlosspark kann Ruhe eingatmet werden.

Wegeverlauf

Vom „Parkplatz Schwanberg“ geht es ein kurzes Stück auf dem Waldweg Richtung Westen, ca. 200 m zum Aussichtsplatz „Conradseck“ **1** (Gedenkstein des Heimatdichters Conrad). Die Waldschneisen eröffnen hier einen phantastischen Fernblick. Von hier führt der beschilderte Weg auf schmalen Pfad in den Wald. An einer 90°-Biegung wird der **Iphöfer Knuck 2** (früher

Burgbefestigung) erreicht. Weiter geht es links an historischen Grenzsteinen vorbei bis zum **ersten „Keltenwall“ 3**, auf schönen Waldwegen an Buchen entlang, bis schließlich der **zweite „Keltenwall“ 4** auftaucht. Danach verläuft der Weg links und über eine Schotterstraße. Nach kurzer Zeit wird ein Teilstück des „Steigerwald Panorama-Wegs“ erreicht, diesem nach links folgen.



Neptunbrunnen und Hubertushirsch im Schlosspark



Am Keltenwall



Anschließend geht es auf dem Hauptweg zunächst links und nach 100 m rechts auf die Schotterstraße, die am oberen Teil des ersten Keltenwalls vorbei und in den Bereich des **Friedwalds** 5 führt. Linkerhand wird der Andachtsplatz mit dem „Schutzmantel-Christus“ passiert.

Von dort verläuft der Weg nach rechts, vorbei am Biotop am Zypressen-See in Richtung **Mausoleum** 6 und dann in den **Schlosspark** 7: hier eröffnet sich ein spektakulärer, 8 ha großer Park mit besonderer Gartenarchitektur. Am „Neptunbrunnen“ und

dem „Alpinum“ vorbei geht es zum „Obelisk“. Über die Treppeanlage abwärts, begleitet von den Figuren von „**Pippin**“ und „**Hadeloga**“ 8, erreicht der Weg den Vorhof des **Schlusses** 9 (Schlossinnenhof nicht zugänglich) und die St. Michaelskirche. Zum Abschluss bietet sich als Einkehr das Schwanberg-Cafe an, bei schönem Wetter auch der Biergarten mit schönem Fernblick. Von dort sind es nur noch wenige hundert Meter zum Ausgangsort.

Tipp

Besonderheiten im Schlosspark: u. a. Neptunbrunnen, Hubertushirsch, Alpinum und besondere Gehölze

Am Weg gibt es zu entdecken:

Führungen mit Schlossparkführern oder mit Audioguides, Mammutbaum im Schlosspark, Weingüter und Gastronomie in Rödelsee



Wegelänge: 7 km

Gehzeit: rd. 2 1/4 Std.

Gelände: fast eben, leicht

Gesamtauf- und Abstieg: jeweils 138 Höhenmeter

Anforderung: geringe Kondition

Start: Parkplatz auf dem Schwanberg, 97348 Rödelsee, Koordinaten: 49.723008, 10.271322

ÖPNV Anreise: Bahnhof Iphofen (10 km), Dorfschätze-Express (Mai bis Okt., Sa + So), Haltestelle „Schwanbergsstraße“ (dann noch 2 km)

Verpflegung: „Schwanberg Café & Wein“, mehrere Gastbetriebe und Weingüter in Rödelsee direkt



TraumRunde Wiesenbronn

„Wiesen, Wasser, Wein und Holz, das ist der Wiesenbronner Stolz“

Anspruchsvoller Anstieg auf die Höhe des Schwanbergs, mit Blick auf Weinberge, durch kühlen Wald zum Weinlabyrinth, dann auf weitgehend ebener Strecke mit stellenweise herrlichem Panoramablick – ein Rundweg um die „Rotweininsel Wiesenbronn“, Anbaugebiet feiner Rotweine.

Wegeverlauf

Start und Ziel ist der **Infopunkt im Seegarten 1**. Im Ort verläuft der Weg vorbei am **Rathaus 2**, dann entlang der Koboldstraße nach Süden. Bald wird der idyllisch gelegene **Koboldsee 3** am Ortsrand erreicht. Kurz nach dem See schwenkt der Weg nach links, weiter geht es auf dem alten Steinbruchweg hinauf durch den Wald.

Kurz nach dem Waldrand wird die (nicht bewirtschaftete) Schutzhütte am **Steinbruchweg 4** erreicht. Nach der Querung eines Weges geht es zunächst rechts bergauf, dann wieder scharf links und höhenparallel weiter. Oben am Kugelspiel angekommen wird der Steigerwald Panoramaweg gestreift, bevor es durch die





Am Mühlenbach

Weinberge wieder abwärts geht. Unterhalb des Waldes befindet sich das **Weinlabyrinth** ⑤ in unmittelbarer Nähe. Dieses ist aus Weinstöcken angelegt. Der kurze Abstecher lohnt sich. Aber nicht verirren!

Weiter folgt der Weg dem Gottesgraben, nach mehreren Abbiegungen bieten sich feine Ausblicke. Auf ebener Strecke kann die attraktive Teichlandschaft genossen werden. Am Ende öffnet sich

der Blick zur **Pulvermühle** ⑥. Der Weg verläuft nun zwischen Hecken und Gehölz am romantischen Mühlbach entlang. Durch Wiesen und Ackerlandschaften und vorbei am Schlossgraben geht es zurück nach Wiesenbronn.

An der Hauptstraße laden zwei Gastwirtschaften zur Einkehr ein, die vom Start- und Endpunkt im **Seegarten** ① leicht erreicht werden.

Am Weg gibt es zu entdecken:

In und um Wiesenbronn: Wiesenbronner Rundweg, Wein-Kunst-Weg, Rebsortenlehrpfad, Kirchenburg, Flachsbrechhaus, Eich



Wegelänge: 11 km

Gehzeit: rd. 3 1/4 Std

Gelände: zunächst anspruchsvoll, dann eher eben

Gesamtauf- und Abstieg: jeweils 197 Höhenmeter

Anforderung: geringe bis mittlere Kondition

Start: Infopunkt am Seegarten (neben Buswartehalle und Brunnen), Seegartenstraße,

97355 Wiesenbronn, Koordinaten: 49.748902, 10.306435

ÖPNV Anreise: Bahnhof Iphofen – Dorfschätze-Express (Mai bis Okt., Sa + So), Haltestelle Wiesenbronn „Seegarten“

Verpflegung: Landhotel und Weingasthof „Schwarzer Adler“, Gasthaus „Zur Becka“

Gastbetriebe auf den TraumRunden

Zahlreiche Gastbetriebe laden auf den TraumRunden zur Rast, saisonal sind weitere Heckenwirtschaften in den Orten geöffnet.

Nachfolgend eine Übersicht.

Abtswind

Weingut & Restaurant Behringer

Rehweiler Str. 17 | 97355 Abtswind | Tel. 09383 / 97370
www.weingut-behringer.de | Mo. u. Di Ruhetag

weitere Gastronomiebetriebe in Abtswind

Castell

Gasthaus „Zum Schwan“

Birklinger Straße 2 | 97355 Castell | Tel. 09325 / 90133
www.schwan-castell.de

Weingarten und mehrere Gastronomiebetriebe in Castell

Dettelbach

Winzerhof Kieselsmühle

Schweinfurter Straße 30 | 97337 Dettelbach | Tel. 09324 / 3388

zahlreiche Gastronomiebetriebe in Dettelbach

Hüttenheim-Seinsheim

Weinparadiesscheune

Weinparadies 1 | 97342 Seinsheim | Tel. 09339 / 989680
www.weinparadies-scheune.de | Mo. u. Di. Ruhetag

weitere Möglichkeiten zur Einkehr in den Orten Hüttenheim und Seinsheim direkt

Iphofen

Gasthaus „Augustiner am See“

Klostergasse 8 | 97346 Birklingen | Tel. 09326 / 978950
www.augustiner-am-see.de | Mi. u. Do. Ruhetag

zahlreiche Winzer und gastronomische Betriebe in Iphofen direkt



Rödelsee und Schwanberg

Schwanberg Café und Wein

Schwanberg 3, 97348 | Rödelsee | Tel. 09323 / 32130
www.cafe-schwanberg.de | Mo. Ruhetag

mehrere Gastronomiebetriebe und Winzer in Rödelsee direkt

Wiesenbronn

Landhotel und Weingasthof Schwarzer Adler

Hauptstraße 21 | 97355 Wiesenbronn | Tel. 09325 / 232
www.schwarzer-adler-wiesenbronn.de | Mo. Ruhetag

Gasthaus „Zur Becka“

Hauptstraße 15 | 97355 Wiesenbronn | Tel. 09325 / 771
Di. Ruhetag

31

Tourist- und Gäste-Informationen

Abstwind, Castell, Wiesenbronn

Gäste-Information Dorfschätze

Balthasar-Neumann-Str. 14 | 97353 Wiesentheid | Tel. 09383 / 909495 | www.dorfschaetze.de | info@dorfschaetze.de

Dettelbach

Tourist-Information im KuK. Dettelbach

Rathausplatz 6 | 97337 Dettelbach | Tel. 09324 / 3560
www.dettelbach.de | tourismus@dettelbach.de

Iphofen

Tourist-Information Iphofen

Kirchplatz 1 | 97346 Iphofen | Tel. 09323 / 870306
www.iphofen.de | tourist@iphofen.de

Rödelsee und Schwanberg

Touristik-Information Rödelsee

Tel. 09323 / 89713 | www.roedelsee.de | info@roedelsee.de

Hüttenheim und Seinsheim:

Gäste-Information Seinsheim | Tel. 09332 / 592159

www.seinsheim.de | touristinfo@seinsheim.de

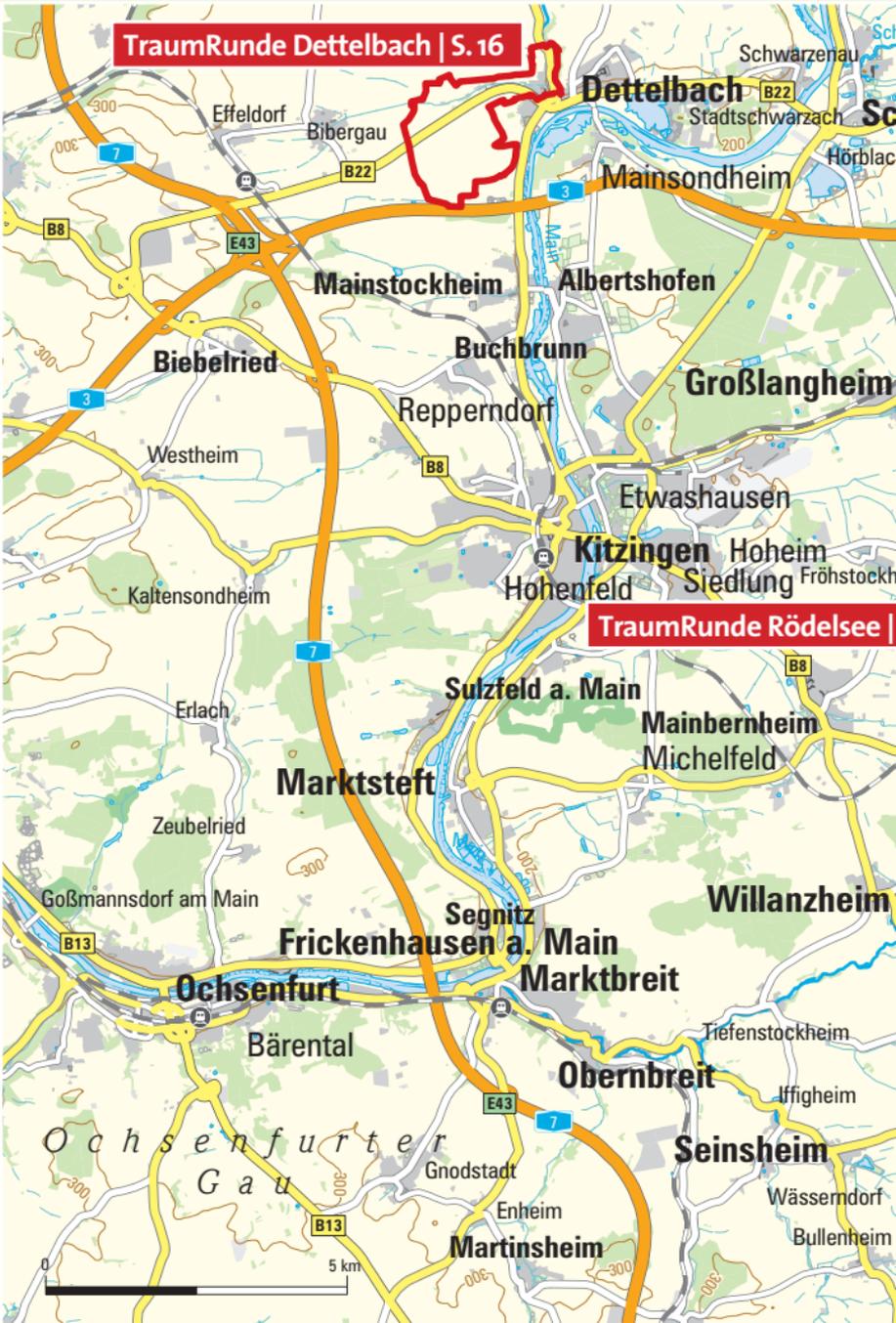
Gäste-Information Markt Willanzheim | Tel. 09326 / 9789397

www.willanzheim.de | info@willanzheim.de



Tannenberg und Bullenheimer-Berg – TraumRunde Hüttenheim-Seinsheim

Die TraumRunden





auf einen Blick





Impressum

Herausgeber

Regionalmanagement Kitzinger Land
Landkreis Kitzingen
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen
Tel. 09321/ 928-1104 oder -1107

tourismus@kitzingen.de | www.wanderglueck-kitzingerland.de

Routenführung: Hans-Georg Sievers, Planungsbüro für Wandertourismus

Gestaltung, Texte: BTE Tourismus- und Regionalberatung

Kartengrundlage: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Geobasisdaten ©Bayerische Vermessungsverwaltung 2014

Copyright

Die Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Landkreises Kitzingen und der jeweiligen TR-Kommune gestattet.

Fotos

Die Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Atelier ZUDEM, ©Tourismusverband Franken/Andreas Hub, ©Fränkisches Weinland Tourismus/Andreas Hub, ©TVF/FWL/Lrk KT/Hub, ©Dachmarketing, Stadt Iphofen, Gemeinde Castell (Jochen Kramer), Markt Willanzheim, Stadt Dettelbach, Gemeinde Wiesenbronn, Markt Seinsheim, Simone Göbel, Inge Thomaier, Peter Hess, Michael Herbert_coverpicture, Gerhard Zuber (VGN), Annerose-Pehl-Dürr, Jürgen Langhammer, Christl Usler, Alex Nuss

Haftungshinweis

Trotz wiederholter Kontrolle und der gewissenhaften Ausarbeitung der Wegbeschreibungen übernimmt der Herausgeber keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in der hier vorliegenden Broschüre.

Pflege der TraumRunden

Die Kommunen haben eine Vereinbarung mit dem Landkreis unterzeichnet, die Qualitätssicherung und die Pflege zu gewährleisten. Die Träger und Verantwortlichen der TraumRunden freuen sich über jeden Hinweis zu Mängeln oder Möglichkeiten der Verbesserung!



Danke!

Die TraumRunden im Kitzinger Land entstanden in guter Zusammenarbeit und durch die Unterstützung der Grundstückseigentümer, Forstverwaltungen, Unteren Naturschutzbehörde, Kommunen, Wegewarte, TourstikerInnen und Wandervereine.

Die Entwicklung der Routen, die Markierung und Qualitätssicherung lag und liegt in den Händen der Kommunen und ihren begeisterten Wegewarten (Fotos stellvertretend für die vielen Unterstützer). Vielen Dank für die großartige Unterstützung, das Engagement und den Einsatz bei der Pflege und Unterhaltung der Wege!



Dem Wanderglück im Kitzinger Land auf der Spur



franken 
tourismus.de



Fränkisches
Weinland
Tourismus



Das Projekt wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Das Regionalmanagement des Landkreises Kitzingen wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.



Regionalmanagement
Bayern

Mehr Informationen:

Dachmarketing Kitzinger Land
Tel. 09321 / 928 1104
tourismus@kitzingen.de
www.wanderglueck-kitzingerland.de

